

B1 Robin Korte

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Das nächste Jahr wird entscheidend, für uns als Partei und für das Land. Denn im September 2025 wird nicht nur über die nächste Bundesregierung entschieden, auch in allen Kommunen von Nordrhein-Westfalen werden die Räte, Kreistage und (Ober-) Bürgermeister*innen neu gewählt. Sowohl „ganz oben“ (Bundestag) als auch am unteren Ende unseres Staatsaufbaus (in den Kommunen) steht viel auf dem Spiel. Denn wir GRÜNE haben sowohl im Bund als auch in den Städten in den letzten Jahren viel erreicht, um unser Land zukunftsfähig zu machen, der Klimakrise zu begegnen und den sozialen Zusammenhalt zu schützen.

Und ausgerechnet jetzt, ein Jahr vor diesen entscheidenden Wahlen, steckt unsere Partei in einer Krise. Doch wir können es uns nicht leisten, weder im Bund noch in den Kommunen, jetzt den Kopf in den Sand zu stecken, in eine Wahlniederlage hineinzulaufen und am Ende zusehen zu müssen, wie eine GroKo (oder gar schlimmeres) das Ruder übernimmt. Ich will nicht akzeptieren, dass diejenigen zurück an die Macht gelangen, die dieses Land und seine Städte jahrzehntelang auf Verschleiß gefahren, die Klimakrise ignoriert und die soziale Schere immer größer haben werden lassen.

Entscheidend für unsere Neuaufstellung als Partei wird die BDK, der Bundesparteitag, im November werden; und ich wünsche unserer Delegation dort viel Erfolg und ein gutes Händchen bei den notwendigen Debatten, bei denen ich als „Gast“ (also nicht-Delegierter) dabei sein und mich beteiligen werde.

Doch auch auf die voraussichtlich zwei LDKen kommt es im nächsten Jahr an:

1. LDK im Dezember 2024

Auf dieser LDK werden wir unsere Landesliste zur Bundestagswahl aufstellen. Wen wir für NRW ins Rennen schicken, spielt auch bundespolitisch eine große Rolle, denn NRW stellt im Bundestag die größte Grüne Landesgruppe.

Ich will mich dafür einsetzen, dass unsere NRW-Abgeordneten die ganze Breite und Vielfalt unseres Landes widerspiegeln. Dazu zählt insbesondere, dass NRW wie kein anderes Bundesland für eine erfolgreiche Einwanderungsgeschichte steht. Die Vielfalt NRWs ist Teil unserer Stärke und muss sich auch zukünftig in unserer Bundestagsfraktion abbilden. Denn auch im nächsten Bundestag braucht es eine starke Grüne Stimme, die Migration nicht als Problem, sondern als Chance erkennt und unsere Einwanderungsgesellschaft aktiv und positiv gestalten will.

Selbstverständlich will ich auch unsere Kandidat*innen aus Westfalen unterstützen, die ein wirklich starkes Angebot machen, und mit meinen Kontakten im Land, auch bei den anderen Bezirken, dafür werben, dass Münster und Westfalen auf der Landesliste stark vertreten sind.

Doch auch andere, NRW-spezifische Perspektiven müssen im nächsten Bundestag gut vertreten sein. Dazu zählt u.a. die besonders prekäre Finanzlage unserer Kommunen, für deren Investitionsstau und



Alter:

36

Geschlecht:

männlich

Überschuldung es finanzpolitische Lösungen auf der Bundesebene braucht, die Ungleiches auch ungleich behandeln und damit mehr Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse schaffen (z.B. Altschuldenlösung, Gewerbesteuerreform, Entlastung der Kommunen bei den Sozialkosten). Auch für die nach wie vor starke Abhängigkeit unserer Industrie von fossilen Energieträgern braucht es Lösungen und sind wir auf die Bundespolitik angewiesen, damit uns in NRW die grüne industrielle Transformation gelingt.

2. LDK im Frühjahr/Sommer 2025

Hier wird es um die Vorbereitung der Kommunalwahl gehen, inhaltlich und personell.

Als kommunalpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion ist mir ein großes Anliegen, dass wir GRÜNE deutlich machen, dass wir Kommunalpartei sind und bleiben wollen. In vielen Städten, von Münster und Köln über Aachen bis Nettetal und Emsdetten, sind wir seit der letzten Kommunalwahl 2020 die entscheidende politische Kraft in den Rathäusern und haben als solche viel in Bewegung gesetzt. In Hunderten Städten und Gemeinden NRWs sind wir Teil einer Mehrheit und zeigen in unterschiedlichen Konstellationen (von Schwarz-Grün über die Ampel bis zu Bündnissen mit Volt und der Linken), dass wir GRÜNE auch in herausfordernden Zeiten Verantwortung für den Zusammenhalt in unseren Städten tragen und dabei zugleich den progressiven Unterschied machen können.

Diese Grüne kommunale Stärke gilt es für NRW zu verteidigen. Denn ein lebenswertes Land braucht lebenswerte Städte und die gibt es nicht mit Stillstand sondern nur mit Fortschritt: mit einer ambitionierten Verkehrswende, einer kinder- und familiengerechten Stadt, mit kultureller Vielfalt und einer sozial gestalteten Wärmewende. Dafür braucht es uns – und eine gemeinsame GRÜNE Vision für NRW, zu der wir aus Münster vieles beisteuern können.

Außerdem stehen natürlich die Wahlen zu den Listen der Landschaftsversammlung des LWL sowie des Regionalrats Münsterland an. Hier ist mir wichtig, dass wir als KV Münster gut vertreten sind und gute Ansprechpartner*innen für unsere Kommunalpolitik finden. In beiden Gremien sollten wir dabei auch auf einen gewissen Generationenwechsel Wert legen.

B2 Philipp Mathmann

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Bewerbung als Landesdelegierter für die Grünen in Münster

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Philipp, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet mit einem Niederländer und Vater eines noch nicht ganz dreijährigen Sohnes. Aufgewachsen in Lippstadt, habe ich Medizin hier in Münster studiert und promoviert, während ich gleichzeitig eine Ausbildung zum Opersänger absolvierte. Nach verschiedenen Auslandsaufenthalten (u.a. in Boston, London und Kapstadt) und beruflichen Stationen in Köln und Berlin, bin ich heute leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor einer Klinik der Uniklinik Münster sowie international aktiver Sänger. Zudem leite ich seit 2013 ein Bildungsprojekt für Kinder an der Universität Kapstadt, wo ich 2023 zum „Honorary Associate Professor“ ernannt wurde. Ich bin Audiology Advisor für Deutschland im World Hearing Forum der WHO und Mitgründer des Center for Transgender Health (CTH) in Münster. In diesen Funktionen konnte ich in den letzten Jahren zahlreiche große Prozesse und Projekte in 15 EU-Staaten, Südkorea, Südafrika, Russland und anderen Ländern mitgestalten.



Alter:

37

Geschlecht:

männlich

Mit großer Begeisterung bewerbe ich mich als Landesdelegierter, um eine Eurer Stimmen für Münster auf der Landesebene unserer Partei zu sein. In einer Zeit, in der die Herausforderungen unserer Gesellschaft größer denn je sind, ist es entscheidend, dass wir gemeinsam an Lösungen arbeiten, um unsere Vision von einer nachhaltigen, sozialen und gerechten Zukunft zu verwirklichen – eine Zukunft, die sich in allen Bereichen an den Grenzen unserer Natursysteme und unseres Planeten orientiert. Ich bin überzeugt, dass wir als Grüne eine zentrale Rolle dabei spielen können und müssen.

2024 steht vor der Tür – ein Jahr, das mit wichtigen Wahlen in NRW und im Bund für ganz Deutschland richtungsentscheidend sein wird. Es ist eine Herausforderung und eine Chance, wieder Anschluss zu finden, um unsere politischen Ziele weiterzuverfolgen. Jetzt müssen wir die Weichen stellen und die Anliegen der Menschen ernst nehmen, um sie zu erreichen, zu begeistern und mitzunehmen.

Als politische Schwerpunkte bringe ich die Themen Gesundheit und Forschung sowie Bildung und Kultur mit. Gerade die Gesundheitsversorgung ist ein großes Anliegen der Menschen, insbesondere im ländlichen Raum. Vor dem Hintergrund der Krankenhaus-, Ambulanz- und Notfallreform entstehen viele wichtige Diskussionen, die wir als Grüne stärker in die Gesellschaft tragen sollten. Verschiedene Umfragen von der kommunalen bis zur europäischen Ebene zeigen, dass die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung das Thema Nummer eins für die Menschen ist. Hier können wir anknüpfen. Gesundheit ist ein hochrelevantes Thema für alle Altersgruppen und Lebensbereiche und hat Schnittmengen mit vielen politischen Feldern wie Bauen, Planung, Energie, Mobilität, Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Inklusion und Ökologie. Gesundheitspolitik ist in erster Linie Ländersache und wird in Zeiten von Fachkräftemangel, Klinikinsolvenzen, Praxissterben, Überalterung der Bevölkerung und Klimakrise eine immer größere Herausforderung. Als Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheit ist es mir daher besonders wichtig, dass dieses Thema bei anderen Themen nicht außer Acht gelassen wird. Dafür möchte ich mich aus Münster für uns alle einsetzen.

Auf der letzten Landesdelegiertenkonferenz habe ich bereits einen Antrag zu Leiharbeit in der Pflege koordiniert und erfolgreich durchgebracht. Mit dem Antrag zur Green Hospital Strategie auf Bundesebene haben wir aus unserer Arbeitsgruppe nachgelegt und sehen schon jetzt, dass unsere

Forderungen in den Verhandlungen zur Krankenhausreform aufgegriffen wurden. Das ist ein großer Erfolg im Kampf für das Einhalten der Sektorziele.

Gesundheitspolitik bedeutet aber auch die Vertretung von Minderheiten und systematisch benachteiligten Gruppen wie Kindern, Frauen, trans Personen, Menschen mit Behinderungen usw.. Hier müssen Missstände klar benannt und abgebaut werden.

Die Herausforderungen, die durch die Klima- und Diversitätskrise entstehen, wirken sich direkt auf die Gesundheit der Menschen aus. Das Gesundheitssystem muss seine Verantwortung innerhalb der Klimakrise übernehmen und sich gleichzeitig an die neuen Herausforderungen und Veränderungen anpassen. Nur so können wir ein resilientes Gesundheitssystem innerhalb der planetaren Grenzen schaffen.

In den letzten Monaten haben wir ein Umfragetief erlebt, das uns nicht entmutigen, sondern motivieren sollte. Ich bringe breite Erfahrung in der Bürger:innenkommunikation als Arzt, Politiker und Künstler mit. Auch als Europakandidat habe ich in diesem Jahr sehr viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt und möchte diese Erfahrungen in die Diskussionen und Entscheidungen auf Landesebene einbringen. In meinen bisherigen Tätigkeiten habe ich gelernt, wie wichtig es ist, den Dialog mit den Menschen zu suchen. Ich bin überzeugt, dass wir Grüne weiterhin die besten Antworten auf die aktuellen Fragen und Herausforderungen haben.

Mein Ziel ist es, diese Themen nicht nur zu besetzen, sondern sie auch mit Leben zu füllen und den Menschen greifbar zu machen – durch konkrete Anträge, Gespräche und Diskussionen. Mit euch möchte ich mich für uns einsetzen, um unsere politischen Ziele klar zu formulieren und die Menschen für unsere Angebote zu gewinnen.

Um genau diese Stimme zu sein, bitte ich um Euer Vertrauen.

Herzlich
Euer Philipp

B3 Katrin Neumann

Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Bewerbung als Landesdelegierte

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Landesdelegierte unseres Kreisverbandes Münster. Mit meiner Erfahrung als Klinikdirektorin und Professorin für Bevölkerungsmedizin, sowie als Mutter dreier Kinder und Großmutter dreier Enkelkinder, möchte ich die Werte und Ziele unserer Partei auf Landesebene mitgestalten. Gesundheit, Nachhaltigkeit und eine sichere Zukunft sind Themen, die mir nicht nur beruflich, sondern auch privat sehr am Herzen liegen. Ich bin überzeugt, dass wir nur gemeinsam – und nur mit einer klaren grünen Perspektive – die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können.



Alter:

63

Geschlecht:

weiblich

Im Bereich Gesundheit ist es dringend notwendig, dass wir die Weichen für ein widerstandsfähiges und nachhaltiges System stellen. Gesundheitspolitik muss die Menschen in den Mittelpunkt rücken und gleichzeitig Verantwortung für unseren Planeten übernehmen. Die Belastungen durch Umweltverschmutzung und Klimawandel stellen uns dabei vor immense Herausforderungen, die wir nur durch ein integratives und langfristiges Denken bewältigen können. Als Klinikdirektorin habe ich täglich die Auswirkungen einer sich wandelnden Umwelt auf die Gesundheit der Menschen vor Augen. Dies bestärkt mich darin, die Gesundheitsversorgung nachhaltiger und präventiver zu gestalten, zum Beispiel durch den Ausbau von Präventionsangeboten, die Förderung einer gesunden Lebensweise und den Schutz vor Umweltbelastungen. Gesundheit ist ein Grundrecht, und wir müssen sicherstellen, dass dieses Recht für alle Menschen gleichermaßen gewährleistet ist.

Als Professorin für Bevölkerungsmedizin werde ich nicht müde, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit zu betonen. Die Zunahme von Hitzewellen, die Verschlechterung der Luftqualität und die Veränderung von Krankheitsmustern sind direkte Folgen einer sich erwärmenden Erde, die uns schon heute betreffen. Wir Grüne müssen in der Gesundheitspolitik entschlossen handeln, um den Zusammenhang zwischen Umwelt und Gesundheit konsequent in den Vordergrund zu rücken. Unsere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen müssen sich anpassen und den CO₂-Fußabdruck des Gesundheitswesens senken. Dies ist nicht nur eine Frage der ökologischen Verantwortung, sondern auch der Kosten- und Ressourcenfrage. Wir können durch nachhaltiges Wirtschaften nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch das Gesundheitssystem stärken und zukunftssicher gestalten.

Als Mutter und Großmutter treibt mich der Wunsch nach einer lebenswerten Zukunft für meine Familie und alle kommenden Generationen an. Ich möchte, dass meine Enkelkinder in einer Welt aufwachsen, die gerecht, sicher und lebenswert ist. Diese Motivation spiegelt sich auch in meinem Engagement für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit wider. Eine gerechte Gesellschaft basiert auf Solidarität und darauf, dass wir niemanden zurücklassen. Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit gehen Hand in Hand – wir müssen uns für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen einsetzen.

Ich sehe in den Grünen die einzige Partei, die diese wichtigen Themen im Einklang miteinander verfolgt und entschlossen ist, die Herausforderungen von heute anzugehen, um die Zukunft von morgen zu sichern. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltbewusstsein, sondern auch, dass wir unsere sozialen und ökonomischen Systeme so gestalten, dass sie für alle funktionieren und die Würde

des Menschen wahren. Unsere Partei ist seit jeher ein Vorreiter für diese Vision, und ich bin bereit, mich als Landesdelegierte mit aller Kraft dafür einzusetzen.

Ich bitte daher um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung, um diese Themen im Sinne unserer Partei und der Menschen voranzutreiben. Lasst uns gemeinsam eine gerechte, gesunde und nachhaltige Zukunft schaffen.

Viele Grüße

Katrin

B4 Tilman Fuchs

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl Kandidat*in Oberbürgermeister*in

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn im September 2025 ein neuer Rat, eine neue Verwaltungsspitze und der Bundestag neu gewählt werden, dann kann es für uns GRÜNE in Münster nur heißen: Münster muss in GRÜNE Hände. Ziel muss sein, die stärkste Ratsfraktion zu stellen, das Direktmandat für den Bundestag zu verteidigen und zum ersten Mal eine GRÜNE Verwaltungsspitze in Münster zu stellen.

Wir kennen Münster als besondere Stadt: sie ist grün, tolerant, vielfältig. Vor allem aber leben hier tolle Menschen mit verschiedenster Herkunft und Lebensgeschichte. Aber auch unsere Stadt muss sich den aktuellen Bedingungen stellen. Einfach weiter so funktioniert nicht. Vor allem wir Grüne haben in Rat und Stadtgesellschaft bereits Impulse setzen können und damit an vielen Stellen positive Entwicklungen in Gang gesetzt. Jetzt wird es höchste Zeit, dass auch die Stadtverwaltung grüne Ideen zielstrebig umsetzt und dafür braucht es eine grüne Stadtspitze. Dafür möchte ich euer Kandidat sein.

Ich bin Tilman Fuchs, 54 Jahre alt und gebürtiger Münsteraner. Ich wohne mit meiner Frau und unseren drei Töchtern im Geistviertel. Als gelernter Sozialpädagoge bin ich seit über acht Jahren als Dezernent für Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales in der Kreisverwaltung Steinfurt tätig und trage damit Verantwortung für über 600 Kolleginnen und Kollegen. Zuvor war ich dort Jugendamtsleiter und davor bei der Stadt Münster im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien beschäftigt. In meiner Freizeit findet ihr mich häufig in diversen Sportanlagen - leider zu häufig nur als Zuschauer - und gern auch in der Stadt und auf dem Markt.

Meine Vision für die Stadt Münster ist es, soziale Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit und Generationengerechtigkeit als zentrale Leitlinien für unser Handeln in Politik und Verwaltung der Stadt umzusetzen. Das alles sind große Themen, die in einzelnen Punkten auch zueinander in Konkurrenz stehen. Deswegen ist hier eine klare Steuerung der Inhalte und eine koordinierte Umsetzung dringend erforderlich. Um das zu erreichen, können wir auf eine gute Verbindung von Tradition und Moderne in unserer Stadtgesellschaft zurückgreifen. Wir müssen die Belange der Bürger*innen aus der Innenstadt mit den Belangen der Bürger*innen aus den Stadtteilen in Einklang bringen. Die Stadt Münster soll Treiberin für ein friedliches Europa und Vorreiterin für Vielfalt und nachhaltiges kommunales Handeln sein.

Es braucht Antworten in den zentralen Handlungsfeldern unserer Stadt wie unter anderem Wohnen, Mobilität, sozialem Zusammenhalt, soliden Finanzen, Wirtschaft, Sicherheit und die Überzeugung, dass wir in Münster gemeinsam die Zukunft gestalten können. Klima- und Artenschutz muss für uns als Stadtgesellschaft höchste Priorität haben, wir müssen unsere Klimafolgenanpassungsstrategien weiterentwickeln. Dafür braucht es eine effiziente und moderne Verwaltung mit klaren Entscheidungswegen, guter Personalentwicklung, der Umsetzung von Digitalisierung und eine strategische Führung, die frühzeitig die Herausforderungen erkennt und dafür Lösungen entwickelt. Genauso braucht es auch verlässliche und gute Rats- und Ausschussarbeit. Diese verlässliche Arbeit zu



Alter:

54

Geschlecht:

männlich

unterstützen und zu fördern sehe ich auch als Aufgabe der Verwaltungsspitze an. Vielen der Herausforderungen werden wir nur gemeinsam im Münsterland begegnen können. Interkommunale Zusammenarbeit ist für mich ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ich werde mich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Region einsetzen.

Für die vielfältigen Anforderungen an die Rolle des Oberbürgermeisters will ich meine Verwaltungserfahrung ebenso einbringen, wie meine Überzeugungskraft für das Schaffen politischer Mehrheiten. Mit mir wird die Stimme Münsters in den überregionalen Vernetzungsgremien eine Stimme für Nachhaltigkeit, Humanität und soziale Gerechtigkeit sein.

Die Bürger*innen, Vereine, Initiativen, Institutionen und die politisch Aktiven können sich darauf verlassen, dass ich zuhöre, Entscheidungen treffe und diese auch erkläre. Nur so ist für mich gute Beteiligung möglichst vieler umsetzbar. Gern repräsentiere ich die Stadt Münster und ihre Bürger*innen. Ich will mich für ein gutes Miteinander im Münsterland, in NRW und darüber hinaus einsetzen.

Münster - eine funktionierende Stadt für alle: Egal wie alt, egal woher, egal mit welchen besonderen Anforderungen; also inklusiv. Das treibt mich an.

Herzlichst Euer Tilman

B5 Andrea Blome

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl Kandidat*in Oberbürgermeister*in

Selbstvorstellung

Liebe Grüne in Münster,

ich bewerbe mich um die Grüne Kandidatur für die OB-Wahl in Münster.

Mein Ziel ist es, 2025 mit den Grünen in Münster bei der Kommunalwahl die politische Mehrheit zu gewinnen und als Grüne Oberbürgermeisterin unsere Stadt zu repräsentieren, die Stadtverwaltung zu leiten und die wichtigen anstehenden Veränderungsprozesse zu steuern, zu moderieren und voranzutreiben.

Dazu bringe ich 10 Jahre kommunalpolitische Erfahrung mit, vor allem aber langjährige berufliche Erfahrungen als Moderatorin und Organisationsberaterin für Kommunen, Verwaltungen und Verbände – und natürlich eine ganze Menge Lebenserfahrung.

Kurz was Privates ...

Ich bin 59 Jahre alt, in Hoetmar im Kreis Warendorf auf einem Bauernhof aufgewachsen und lebe seit fast 40 Jahren in Münster. Studiert habe ich an der Universität Münster und in Nijmegen in den Niederlanden Theologie und Sozialwissenschaften, mein Studienschwerpunkt Gender Studies begleitet mich in meiner politischen Arbeit bis heute. Meine beiden Kinder sind inzwischen ausgezogen und im Beruf und im Studium angekommen. Die nach der Familienphase freiwerdende Zeit habe ich für Kommunalpolitik eingesetzt, außerdem engagiere ich mich seit einigen Jahren als Beraterin bei der Krisenhilfe in der Suizidprävention. Im Sommer trifft ihr mich eine Woche lang als „Bademeisterin“ am Saerbecker See. Schwimmen ist mein sportlicher Ausgleich im Alltag, ein anderer das Gärtnern auf dem Gemüseacker der Erntezeit.

Das Berufliche und Professionelle ...

Seit 25 Jahren bin ich beruflich selbstständig. Zunächst als Übersetzerin, Journalistin und Redakteurin, dann als Herausgeberin des bundesweit ersten Gründerinnen- und Unternehmerinnenmagazins existenzielle. Ich habe mich stetig weitergebildet und inzwischen umfangreiche Kompetenzen in der Moderation, Prozessbegleitung und Organisationsberatung. Bundesweit, aber im Schwerpunkt in NRW, moderiere ich für Verbände, Kommunen und Unternehmen. Ich berate und begleite Teams, steuere Qualitätsentwicklungsprozesse in Verwaltungen und moderiere Fachkonferenzen zu sozial- und gesellschaftspolitischen Themen.

Ich habe in den vergangenen Jahren viele Verwaltungen und ihre Prozesse kennengelernt, darunter das Stadtschulamt in Frankfurt/Main, das Personaldezernat der Stadt Dortmund, das Jugenddezernat der Stadt Kamen, die Stadt Emsdetten oder das Schuldezernat der Stadt Arnsberg. Diese Erfahrungen sind für meine Ambition, als Oberbürgermeisterin in Münster zu wirken, eine wichtige Grundlage.

Das Kommunalpolitische ...

Viele von euch kennen mich als Ratsfrau und Mitglied im Fraktionsvorstand. Bevor ich 2020 in den Stadtrat gewählt wurde, war ich bereits sechs Jahre lang sachkundige Bürgerin im Gleichstellungsausschuss und stellvertretend im Sozialausschuss. 2020 wurde ich mit 41 % Prozent der Stimmen im Kreuzviertel gewählt, ein Ergebnis, das mich sehr motiviert hat und dem ich mich sehr verpflichtet fühle. Seit Beginn dieser Ratsperiode bin ich Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Mobilität sowie personal- und gleichstellungspolitische Sprecherin unserer Fraktion, ich bin Aufsichtsrätin der Wirtschaftsförderung und der Stadtwerke Münster. Ich habe für unseren Grünen Kreisverband in diesem Jahr ein Mentoring-Programm für Frauen* auf den Weg gebracht, bin Mentorin



Alter:

59

Geschlecht:

weiblich

der Heinrich-Böll-Stiftung NRW und engagiere mich mit Kolleg*innen der Arbeitsgemeinschaft münsterscher Frauenorganisationen für eine verbesserte Versorgungssicherheit bei Schwangerschaftsabbrüchen.

In all diesen Funktionen und Rollen ist es mein Anliegen, unsere gesellschafts- und klimapolitischen Ziele immer unter sozialpolitischer Prämisse zu sehen: Wie schaffen wir sichere Räume für die Schwächsten unserer Gesellschaft? Welche Strukturen braucht es für eine inklusive Teilhabe? Wie öffnen wir die Stadtverwaltung interkulturell? Wie gestalten wir eine gerechte Verkehrswende? Was tun wir angesichts der Artenkrise und für den Klimaschutz, um die Lebensgrundlagen für alle zu erhalten? Wie gelingt Teilhabe für alle in einer Zeit, in der die Armen ärmer und die Reichen reicher werden – auch in Münster.

Eine Stadt, die für alle lebenswert sein will, muss solidarisch sein. Sie muss unserem sozialpolitischen Prinzip folgen, dass die Starken die Schwachen tragen. Das ist der Grund dafür, dass ich Verkehrspolitik und Sozialpolitik mache, dass ich mich in der Wirtschaftspolitik und Gleichstellungspolitik engagiere, dass ich zwar als Kandidatin für das Kreuzviertel im Rat sitze, aber immer wieder intensiv mit unseren Bezirksvertretungen im Austausch bin, um die notwendigen Veränderungen in den Stadtteilen voranzutreiben. So kämpfe ich gemeinsam mit den Grünen im Norden für eine Verkehrsberuhigung in den Rieselfeldern, ich engagiere mich für die Ortskernberuhigung in Wolbeck, ich bin mit den Grünen in der BV Ost gegen den weiteren Ausbau der B51 aktiv und begleite gemeinsam mit ihnen kritisch die Pläne am Bahnübergang Sudmühle.

Kommunalpolitisches Engagement – das geht in der Öffentlichkeit ja manchmal unter – ist kein Beruf, sondern ein Ehrenamt, das wir nach Feierabend und in der Freizeit leben. Dass wir als Kommunalpolitiker*innen dennoch eine große Verantwortung tragen, wichtige Entscheidungen verantworten, erfordert eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachleuten in der Verwaltung. Damit das gelingt und sich Verwaltung und Politik nicht gegenseitig blockieren, braucht es gute Prozesse, Transparenz, Offenheit und die unbedingte Bereitschaft zum Dialog. Genau dies gut zu steuern und zu gestalten, ist die Verantwortung und die Aufgabe einer Oberbürgermeisterin.

Die Grüne Oberbürgermeisterin ...

Im Kern sehe ich hier drei Aufgaben, denen ich mich gerne stelle:

Leitung der Verwaltung

Die Oberbürgermeisterin ist die Chefin der Verwaltung und damit verantwortlich für die Steuerung der Stadtverwaltung bzw. des Stadtkonzerns mit seinen Tochtergesellschaften. Mehr als 7.500 Menschen arbeiten für die Stadt Münster. 7.500mal geballtes, meist langjähriges, Fach- und Verwaltungswissen mit sechs Dezernent*innen an der Spitze.

Bei so viel vorhandenem Fachwissen und Verwaltungserfahrung ist es meiner Überzeugung nach eine gute Idee, mit einer Kommunikationsexpertin an den Start zu gehen.

Ich begleite seit Jahren Veränderungsprozesse und berate bei der konkreten Umsetzung.

Organisationen und Teams unterstütze ich in ihrer strategischen und konzeptionellen Ausrichtung ebenso wie öffentliche Verwaltungen bei der Qualitätsentwicklung und Prozessgestaltung. Mit diesem Fachwissen möchte ich die vorhandene Erfahrung in den Dezernaten auf neuen Wegen zusammenführen. Damit mit gemeinsamer Zielsetzung nicht gegeneinander, sondern ohne unnötige Reibungs- und Ressourcenverluste miteinander gearbeitet wird. In der Stadtverwaltung wurde in diesem Jahr ein Transformationsprozess angestoßen. Dieser ist angesichts des Fachkräftemangels dringend notwendig, muss aber auch von der Spitze her konsequent gesteuert werden.

Für diese Moderationsaufgabe ist es ein unbedingter Vorteil, dass ich unternehmerisches Denken sowie ausgeprägte Erfahrungen in unterschiedlichen Berufen und vielen Politikfeldern habe. Die Erwartungen und Bedürfnisse einer Verwaltung kennen die Dezernent*innen bestens – meine Aufgabe ist es hier mit gutem Management bessere Ergebnisse als bisher zu erzielen. Dafür hilft ein klarer Blick

von außen, meine Kommunikationsstärke und meine Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und auch unbequeme Positionen durchzuhalten.

Dialog von Politik und Verwaltung

Die Chefin der Verwaltung ist zugleich Vorsitzende des Stadtrats. Sie trägt die Verantwortung dafür, dass Beschlüsse gut vorbereitet sind, dass alle Stimmen gehört wurden und jegliche erforderliche Expertise eingeflossen ist. Zu oft erleben wir in der Ausschuss- und Ratsarbeit, dass Prozesse stocken, weil Informationen fehlen, dass Beschlüsse verschoben werden, weil sie nicht entscheidungsreif sind. Das kostet enorme Ressourcen – und frustriert alle Beteiligten.

Mein Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung mit hoher Wertschätzung und Anerkennung ihrer fachlichen Expertise arbeiten können, dass sie die Chance erhalten, dies der Politik verständlich zu machen und in einen konstruktiven Dialog treten.

Ich weiß, wie die Verfahren funktionieren, ich kenne alle wesentlichen Beteiligten in Politik und Verwaltung. Ich kann aufgrund meiner beruflichen Erfahrung unterschiedliche Gruppen zu gemeinsamen Zielen führen. Ich kann die Dinge so in Worte fassen und erklären, dass alle wissen worum es geht – und dies kurz und prägnant.

Dabei gibt es drei Fragen, die ich meinen Kolleg*innen in Politik und Verwaltung zukünftig immer stellen werde:

- Hilft die Maßnahme beim Klima- bzw. Umweltschutz?
- Ist sie sozial gerecht und trägt sie zu mehr Teilhabe bei?
- Ist es eine Aufgabe der Stadt Münster oder kann sie besser jemand anderes erledigen?

Repräsentation der Stadt

Die Arbeit von Rat und Verwaltung in die Stadtgesellschaft zu kommunizieren, die Stadt nach Innen und Außen zu repräsentieren und sie in ihrer Vielfalt zusammenzuhalten, ist eine dritte zentrale Aufgabe der Oberbürgermeisterin.

Dazu gehört es unter anderem, Netzwerke und Kooperationen mit den vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Stadt zu pflegen, im interkommunalen Austausch präsent zu sein, Städtepartnerschaften zu knüpfen und zu vertiefen, verdiente Bürgerinnen und Bürger zu ehren und vieles mehr. Ich bin es gewohnt, vor unterschiedlichen und auch großen Gruppen zu reden. Ich bin in der Lage, komplexe Themen verständlich zu erklären, Menschen mitzunehmen und mit positiver Energie zu gewinnen.

Als Westfälin, als langjährige Münsteranerin, als alleinerziehende Mutter, als Moderatorin und Beraterin, als langjährig Aktive in der münsterschen Kommunalpolitik und nicht zuletzt als Gründerin und erfolgreiche Unternehmerin kann ich mit sehr vielen Gruppen auf Augenhöhe sprechen. Nicht nur in deutscher, auch in niederländischer und englischer Sprache.

Ich freue mich, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt.

Ihr könnt sicher sein, dass ich mein Bestes für die Menschen in unserer Stadt geben werde.

Mit grünen Grüßen
Andrea Blome

B6 Ana May

Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Hallo zusammen,

NRW ist das vielseitigste Bundesland Deutschlands.

Die Stärke des Landes und unsere Stärke als Grüne ist es, Lösungen für viele unterschiedliche Menschen und Meinungen zu finden.

Wir müssen die Neuwahl des Bundesvorstands als eine Neuorientierung nutzen, um uns auf diese Stärke zu berufen und uns als grünes Team neu aufzustellen.

Wir müssen jetzt unsere gemeinsame Position klarstellen, die eindeutige Kommunikation nach innen und außen festlegen, unseren politischen grünen Faden spinnen.

Wir brauchen einfach verständliche Erklärungen, damit Interne und Externe, nachvollziehen, was wir tun und wichtiger: warum.

Es muss allen klar sein, warum welcher Weg und welche Kompromisse eingegangen werden, ohne uns in unnötigen Diskussionen zu Kleinkrams zu verlieren.

Wir können und wir müssen als das Paradebeispiel einer guten internen und externen Kommunikation vorangehen.

Als ein Vorbild, wie man aus unterschiedlichen Menschen und Meinungen, ein starkes Team bilden kann, das andere dazu bringt, Teil des Teams sein und gemeinsam klare Ziele verfolgen zu wollen.

Um dabei eine Stimme aus Münster zu sein, bitte ich um euer Vertrauen als Delegierte.

Ich bin Ana, 29 Jahre alt, arbeite im Personalbereich, bin Teil der LAG Frauen, für euch im Landesparteiirag, frisch bei der AG Queerfeminismus und noch Teil des Sprecher:innenteams der AG StadtMobi.

Ich freue mich für euch zur LDK nach Bielefeld zu fahren.

Vielen Dank

Ana



Alter:

29

Geschlecht:

Weiblich

B7 Jacob Hassel

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe grüne Mitstreiter*innen,

das aktuelle Jahr war nicht wirklich ein gutes für unsere Partei. Das kommende Jahr hingegen kann wieder ein besseres Jahr für unsere Partei werden, denn mit den Kommunal- und Bundestagswahlen stehen bedeutende Ereignisse vor der Tür. Und dafür werden die anstehenden LDKen wichtige Weichenstellungen sein.

Aber warum kandidiere ich?

Nach den letzten, für die Grüne Jugend durchaus ereignisreichen Wochen stand für mich eines recht schnell fest: Jetzt erst recht müssen wir uns – egal ob Jung oder Alt – für die Zukunft dieser Partei einsetzen. Und jetzt erst recht ist es daher notwendig, dass auch ich mich als wahrscheinlich einer der jüngsten Aktiven im KV noch stärker einmische.

Denn ich bin davon überzeugt, dass wir trotz des ganzen Gegenwinds in dieser Zeit weiter leidenschaftlich für unsere Überzeugungen streiten müssen. Denn es braucht uns – gerade in diesen Zeiten! Für eine Politik, die von der Klima- statt der Migrationskrise spricht. Für eine Politik, die nicht als erstes den Rotstift bei den Personen ansetzt, die ohnehin schon am wenigsten haben. Für eine Politik, die entschieden gegen Rechts eintritt.

Was ist mir bei den LDKen wichtig?

Zum einen dürfen wir bei allen anstehenden Entscheidungen unter keinen Umständen unseren inhaltlichen Kompass aus den Augen verlieren. Darauf möchte auch ich ein Auge haben. Zum anderen werden auf den LdKen u. a. durch die Listenaufstellungen wichtige personelle Weichenstellungen anstehen. Dabei gilt es auf eine diverse Zusammenstellung sowie die entsprechenden Voten zu achten, um so auch unsere lokalen Kandidat*innen zu unterstützen.

Aber wer bin eigentlich ich?

Ich bin Jacob, 22 Jahre alt und studiere nach meinem Bachelorabschluss mittlerweile Jura. Politisch komme ich ursprünglich aus der Hochschulpolitik, wo ich u. a. Sprecher von CampusGrün Münster (2021-22), stellv. AStA-Vorsitzender (2021-22) und AStA-Vorsitzender (2022-23) war und mich so immer auch mit landespolitischen Fragestellungen beschäftigte. In diesem Jahr entschloss ich mich dann dazu, wieder politisch aktiv zu werden und fand den Weg in diese Partei und zur Grünen Jugend. Im KV bin ich u. a. in der AG StadtMobi aktiv und wurde vor Kurzem zum Politischen Geschäftsführer der Grünen Jugend Münster gewählt.

Nun würde ich mich über euer Vertrauen freuen, den KV auf den anstehenden LDKen als ordentlicher Delegierter oder Ersatzdelegierter vertreten zu dürfen.

Viele Grüße

Jacob



Alter:

22

Geschlecht:

männlich

B8 Nicolai Krybus

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Hallo Freundinnen und Freunde,

über mich: ich habe kürzlich mein Studium der Astrophysik abgeschlossen. Hier im KV bin ich Teil des Sprecher*innen-Teams der AG ÖkNaWiFi und beschäftige mich vor allem mit Gerechtigkeitsfragen rund um Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Die aktuelle Lage der Gesamtpartei muss ich euch nicht erklären. Umso wichtiger ist es mir, einen konstruktiven Diskurs über Sachthemen wieder anzustoßen, der aus meiner Sicht aktuell auf allen Ebenen zu oft von Personalfragen überlagert wird.

Als BDK-Delegierter letztes Jahr habe ich festgestellt, dass diese Aufgabe viel mehr beinhalten kann als nur an der richtigen Stelle die Stimmkarte zu heben. Es geht auch darum sich unter das Volk zu mischen, zuzuhören wo es anderswo am Schuh drückt und sich zu vernetzen - denn gemeinsam werden die Lösungen immer besser. Darum habe ich auch die letzte LDK besucht, um dort Gespräche weiterzuführen und die Themen, die uns im KV beschäftigen, konstruktiv zu setzen. Unsere Partei ist voll mit Leuten, die gute Ideen haben und es braucht Leute, die diese an den richtigen Stellen in den Diskurs bringen. Wer mit mir gearbeitet hat weiß, dass ich konstruktiv und sachortiert an Probleme herangehe.

Und weil das aktuell scheinbar ein Hot-Take ist, hier nochmal ein paar Worte zum Thema Vertrauen: Ich betrachte das Amt eines Delegierten als ein Amt, das den KV repräsentiert. Ich möchte nicht auf die LDK um meine persönliche Agenda durchzuziehen, sondern um Gespräche zu führen, die kreative Ideen und neue Ansätze zu pushen für Leute, die das aus welchen Gründen auch immer nicht selber können. Darum bin ich auch Fan des Konzepts von KV-Voten, die ich sehr ernst nehme. Es ergibt Sinn, dass ein großer KV wie Münster bei manchen Themen eine interne Standortbestimmung macht und sich dann gesammelt der nächst-höheren Ebene stellt. Ich fände es fahrlässig und dem KV schadend, sich dem bewusst - und noch schlimmer mit Ansage - zu widersetzen. Das schadet dem Standing des KVs und damit der Arbeit von allen anderen daraus, die etwas bewegen wollen. Auf lange Sicht bringt so ein unkollegiales Verhalten nur Probleme mit sich.

Bei Fragen bin ich immer für ein Gespräch zu haben.

Beste Grüße,

Nicolai



Alter:

29

Geschlecht:

Männlich

B9 Ulrich Kathöfer

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

Parteitage sind eigentlich Wohlfühlveranstaltungen. Es treffen sich schließlich Menschen, die die gleichen Ziele haben wie ich selbst. Und die tauschen sich darüber aus, wie diese Ziele am besten erreicht werden können. Ich bin vielleicht nicht mit allen einig, welcher Weg der richtigste ist, aber es ist doch auch ganz nett, darüber etwas zu streiten - schließlich wissen wir doch alle, wo wir hin wollen.

Eigentlich.

Parteitage schaffen Gemeinsamkeit. Wir erzählen uns gegenseitig, dass wir die Guten sind und wie schlecht die anderen. Und dann wählen wir einige von uns aus, die unsere Ziele und den besten Weg dorthin richtig gut vertreten können. Wer eine gute Rede hält und überzeugende Voten mitbringt, wird mit einem aussichtsreichen Platz belohnt, wird dann in eine verantwortungsvolle Position gewählt - und vertritt dann unsere gemeinsamen Ziele und die Wege dorthin.

Eigentlich.

Über die richtigen Wege sind wir uns derzeit oft nicht einig. Manche Entscheidung, die unsere Leute im Rahmen der Ampelkoalition treffen oder mittragen, lassen ja sogar an den gemeinsamen Zielen zweifeln - zumal dann, wenn Zugeständnisse als Erfolge verkleidet werden.

Kompromisse machen das Wesen der Demokratie aus. Rote Linien sind kontraproduktiv. Aber irgendwann geht's einfach nicht mehr.

Die nächsten Parteitage werden wohl weniger flauschig. Im Dezember in Bielefeld wird es darum gehen, wer über unsere Landesliste die Chance bekommt, in den Bundestag einzuziehen. Ich würde gern von jedem und jeder dafür Kandidierenden hören, zu was sie bereit sind, wie weit sie sich verbiegen wollen - oder welche besseren Wege sie durchsetzen wollen.

Ich möchte den KV Münster bei der nächsten (und übernächsten) LDK gern vertreten - mit Wut im Bauch und trotzdem klarem Blick darauf, wer in unserem Sinne grüne Politik machen will und kann.

Ich bin Ulrich, ihr habt mich wieder in den Kreisvorstand gewählt (nochmal danke dafür!) und ich würde mich auch bei dieser Wahl über eure Stimme freuen.

Beste Grüße
Ulrich



Alter:

56

Geschlecht:

m

B10 Simon Haack

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

auf der kommenden LDK werden wir unsere Landesliste für die Bundestagswahl wählen und damit eine wichtige Weichenstellung für die kommenden Jahre treffen. Bei dieser Entscheidung würde ich mich gerne als euer Delegierter beteiligen und dafür sorgen, dass wir weiterhin viele gute Bundestagsabgeordnete haben, die uns in Berlin vertreten. Die Herausforderungen für unsere Fraktion wachsen und ob wir als GRÜNE nach der kommenden Bundestagswahl erneut an der Regierung beteiligt sein können, ist eine offene Frage. Daher ist es umso wichtiger, dass wir eine gute Liste bei der LDK aufstellen.

Als euer Delegierter bei der letzten BDK in Karlsruhe und auch als euer Delegierter bei vergangenen LDKen, konnte ich mich nun schon häufiger an Listenwahlen beteiligen. Daher habe ich mittlerweile einen guten Überblick darüber, worauf es dabei zu achten gilt und welche verschiedenen Vorstellungen immer wieder auf einen Nenner gebracht werden müssen. Dieses Wissen möchte ich gerne auch bei der kommenden Listenwahl einbringen und auch meine weniger erfahrenen Mitdelegierten dabei unterstützen, ihren Weg durch den manchmal doch sehr komplizierten Prozess einer Listenaufstellung zu finden.

Kurz zu mir: ich bin 26 Jahre alt, studierter Politikwissenschaftler und arbeite seit November letzten Jahres hauptamtlich als Politischer Referent in der Geschäftsstelle dieses Kreisverbands, vermutlich seid ihr mir im Wahlkampf, bei einer KMV oder anderen Veranstaltung also schon einmal begegnet. Darüber hinaus bin ich ehrenamtlich in der AG und der LAG Migration aktiv und bin Teil des Bildungsteams der Grünen Jugend Münster.

Über eure Stimmen würde ich mich sehr freuen!

Simon



Alter:

26

B11 Tobias Stieb

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

Eine Regierungsbeteiligung, mit der wir nicht wirklich zufrieden sein können, ein erschreckender Rechtsruck im politischen Spektrum aber auch innerhalb der Gesellschaft, dazu Krieg, Krisen und der Klimawandel. Dies sind schwere Zeiten.

Gerade für Optimisten.

Doch genau Optimismus brauchen wir in diesen Zeiten. Wir müssen den Mut haben, Dinge zu verändern die sich ändern müssen, und gleichzeitig die Werte verteidigen, die uns wichtig sind.

AFD, CDU und FDP sagen uns, was alles nicht geht, wo wir scheitern, wo Veränderung schmerzt und wer schuld daran ist. Wir hingegen müssen den Menschen Zuversicht geben, ihnen eine Utopie aufzeigen, für die sich der Wandel lohnt. Gleichzeitig müssen wir ehrlich sein: Veränderung wird uns Überwindung kosten.

Es waren schließlich die Anti-Atom und Umweltschutzbewegungen, die solche Utopien eingefordert und gelebt haben. Sie haben uns als Grüne geprägt und grüne Politik erst möglich gemacht. Auch der Idealismus von Fridays for Future hat dazu beigetragen, dass Deutschland und Europa den Weg zur Klima-Neutralität eingeschlagen haben. Ob der Europäische Green Deal, die leider nicht immer sichtbaren Erfolge innerhalb der Ampel oder die Fortschritte hier in Münster:

grüne Politik funktioniert, wenn sie mutig und progressiv ist.

Bei uns in Münster engagieren sich nunmehr als 1400 Mitglieder:innen für solche Politik.

„Alte Hasen und junge Häschen“

Daher finde ich es bedenklich, dass einige Wenige einen Generationenkonflikt herbeireden, indem sie die Beschlüsse der Kreis-Mitgliederversammlung infrage stellen mit dem Argument, dass „zu viele Junge und zu wenige Ältere anwesend waren.“ und als Mitglied unserer Bezirksrat-Delegation musste ich vergangenen Sonntag miterleben, wie diese Spaltung und Alleingänge Einzelner unseren Kreisverband massiv geschadet haben.

- Dem Vertrauensverlust in den KV Münster entgegenzuwirken.
- Das wir geschlossen hinter unseren Voten-Träger:innen stehen.
- Das Münster immer den ganzen Bezirk im Blick hat.

Sind Aufgaben, die sich nun die neuen Delegierten auf und vor der LDK stellen werden müssen.

Ich möchte mich dieser Aufgabe stellen.

Heute haben wir nach einem langen Weg unser Spitzen-Duo gefunden.



Alter:

27

Geschlecht:

Männlich

Ein wahrer Grund wieder optimistisch zu sein.

Nun lasst uns also zusammen für ihren und unseren Erfolg arbeiten. Hier in Münster, im Bezirk, bei der kommenden LDK. Denn auch wenn man sich eher zum Team A oder Team B zählt, ein alter Hase oder ein junges Häschen ist oder bei der einen oder anderen Wahl sein Kreuz der 2. besten Person gegeben hat.

Wir alle sind der KV Münster.

Und eines steht Fest:

Berlin verdient wieder eine grüne Münsteranerin

Und Münster ein grünes Rathaus.

noch ein paar kurtze Worte zu mir: Ich bin Tobi, 27 Jahre alt, Ausgebildet als Chemikant und Industriemeister Chemie. Ursprünglich aus Dithmarschen in Schleswig-Holstein, ich bin wie viele zum Studium der Wirtschaft- und Politikwissenschaft nach Münster gekommen. Bei den Grünen trifft man mich regelmäßig als co- Sprecher der EFI-AG an aber auch in den AGs StadtMobi, ÖkNaWiFi und Demokratie/AntiFa bin ich aktiv. Ich Vertrete unseren KV in verschiedenen Gremien und unterstütze die Geschäftsstelle bei veranstaltungen wie die heute. Falls ich dann noch Freizeit habe, fahre ich mit dem Rennrad durchs Münsterland.

Mit freundlichen Grüßen

Tobi

B12 Katie Foreman

Antragsteller*in: Katharina Foreman (KV Münster)
Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde, Liebe Grüne,

Die Welt brennt. Die Menschen fühlen sich unsicher und von der Regierung im Stich gelassen. Der öffentliche Diskurs dreht sich derzeit fälschlicher Weise um Migration und Flüchtlingspolitik, was ein Gefühl der Sicherheit schaffen soll. Verhärtete Grenzen und strikere (digitale) Überwachung können und sind definitiv nicht die Antwort.

Geschichtlich zeigt sich immer wieder, dass in Zeiten von großer wirtschaftlicher und sozialökonomischer Unsicherheit, wie etwa die Nachwehen einer Pandemie, einem strikten Sparhaushalt der uns abzuschnüren droht, oder dem Damoklesschwert eines Krieges die Menschen verständlicherweise nach einfachen und schnellen Lösungen suchen. Deutlich zu erkennen im gegenwärtigen Rechtsruck. Der Populismus scheint die attraktive Lösung zu sein.

Diesen Verlockungen dürfen wir uns, gerade als Politiker*innen nicht hingeben. Diese Art Politik möchte ich als Grüne nicht machen. Daher bewerbe ich mich als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz in Bielefeld.

Ich bin Katie, bin 31 Jahre alt und Queerpolitische Sprecherin im KV Münster. Ich bin promovierte Neuropsychologin und habe auch einen starken Hintergrund in Sozialpsychologie. Mehr als 10 Jahre lang habe ich erforscht wie der Mensch denkt und handelt.

Ich stehe für sozioökonomische Gerechtigkeit und möchte in einem Land leben, in dem alle willkommen sind, ganz gleich ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung oder Geschlechteridentität. Bei der letzten KMV habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt als unsere queere Stimme auf der Bundesdelegiertenkonferenz die Grünen zu vertreten. Ich bitte erneut um euer Vertrauen um auch auf Länderebene soziale und generationengerechte Politik machen zu können.

Bei Fragen, schreibt mir gern auf foreman@gruene-muenster.de

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Katie



Alter: 31
Geschlecht: w

B13 Dominic Brauner

Tagesordnungspunkt: 7.2. Offen, ordentlich (6 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

im kommenden Jahr steht uns die Bundestagswahl bevor. Als Vorbereitung darauf werden wir im Dezember auf der LDK unsere Landesliste aufstellen, auf der ich unseren KV als Delegierter gerne vertreten möchte.

Im letzten Jahr durfte ich bereits als Delegierter bei der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) aktiv zu sein, und ich bin derzeit erster Ersatz-Delegierter für den Bezirksrat. Auf der letzten LDK habe ich mit großer Freude die Verhandlungen für einen V-Antrag gegen die Aufweichung der Sektorziele im Klimaschutzgesetz führen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und geknüpften Kontakte möchte ich weiter ausbauen und sie für meine politischen Schwerpunkte in den Bereichen Verkehrspolitik, Energiepolitik und Arbeitsmarktpolitik nutzen.

Besonders am Herzen liegt mir die Verkehrspolitik. Ich bin nicht nur im Sprecher:innen-Team der AG Stadtentwicklung und Mobilität aktiv, sondern engagiere mich auch als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Verkehr und Mobilität sowie in der LAG Mobilität und Verkehr. Mein Ziel ist es, eine nachhaltige, sichere und effiziente Mobilität für alle zu fördern. Die Verkehrswende darf nicht nur eine Antriebswende sein; sie muss ein grundlegendes Umdenken in unserem Verständnis von Mobilität bedeuten. Um die Umweltbelastungen zu reduzieren und den Klimawandel effektiv zu bekämpfen, brauchen wir weniger motorisierten Individualverkehr und einen stärkeren Fokus auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der Bahn.

Naturwissenschaftler trifft man in der Politik meiner Meinung nach zu selten an, aber ich halte es für sehr wichtig, dass Menschen mit diesem Background ihre Erfahrungen und Expertise in die Politik einbringen. Deshalb ist es mir wichtig als Maschinenbauingenieur ein Teil unserer Delegation zu werden. Als Betriebsrat in einem Mittelständischen Unternehmen mit 300 Mitarbeitern, habe ich bereits viel politische Erfahrung auf anderer Ebene machen dürfen, aber dadurch habe ich gelernt Sach- und Zielorientierte Verhandlungen zu führen. Zudem habe ich einen guten Überblick über Arbeitsmarktpolitische Themen, die ich gerne in unsere Delegation mit einbringen möchte.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich bei meiner Kandidatur unterstützt und mir eure Stimme gebt.

Vielen Dank!



Alter:

0

B14 Birgit Wolters

Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Leute,

Die nächste LDK ist wichtig, denn dort wird unsere NRW-Landesliste für die kommenden Bundestagswahlen aufgestellt. NRW ist ein sehr vielfältiges Bundesland und vereint eine Menge Kompetenzen. Beides sollte sich in der Landesliste widerspiegeln.

Anders als es in der Öffentlichkeit immer wieder ankommt, haben die GRÜNEN in der Bundes- und Landesregierung eine Menge erreicht. Delegiertenkonferenzen sind eine gute Gelegenheit, das auch mal laut und deutlich zu sagen und sich ein bisschen zu feiern. Das stärkt und gibt Rückenwind. Und den können wir für das kommende Jahr mit seinen anstehenden Wahlen mehr als gebrauchen.

Natürlich nehme ich auch Dinge wahr, die ich kritisiere und bei denen ich Bedarf zur Veränderung und Weiterentwicklung sehe. Digitalisierung an Schulen ist nicht mehr nur ein Qualitätsmerkmal, Kinder müssen auch geschützt werden in der digitalen Welt. Folgen von deutlich angestiegenem Medienkonsum (von uns allen) müssen mitgedacht werden. Immer öfter merke ich zudem bei Kindern, deren sonderpädagogischen Förderbedarf ich in Gutachten einschätzen soll, dass sie an keiner der zur Verfügung stehenden Schulen wirklich gut aufgehoben sind. Wenn denn überhaupt eine Auswahl zur Verfügung steht. Frühförderung, spF-Hilfe, Fördermaßnahmen: abgebrochen, ratlose Eltern, Erzieherinnen und Schulen, noch bevor das Kind eingeschult ist. Da bleibt viel zu tun!

In Zeiten mit Vorstandsamt bleibt ehrlicherweise kaum Zeit und Luft, thematisch tiefergehend zu arbeiten, aber vielleicht gelingt es mir dennoch, Prozesse anzustoßen. Die LDK kann auch dafür eine Plattform sein.

Daher würde ich mich freuen, für euch zur LDK nach Bielefeld zu fahren.



Alter:

42

B15 Sonja Völker

Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Unser Kreisverband fällt auf Delegiertenkonferenzen immer wieder dadurch auf, dass wir uns besonders sichtbar einbringen: mit vielen Redebeiträgen und mit Anträgen. Das zeigt, dass wir in unserem Kreisverband vieles richtig machen: Wir schaffen die Rahmenbedingungen (z.B. mit entsprechenden Tagesordnungspunkten in unseren Mitgliederversammlungen), um Anträge auf den Weg zu bringen, wir bereiten uns in Vortreffen gemeinsam vor und wir ermutigen uns gegenseitig dazu, auf die Bühne zu gehen und zu sprechen. In einer solchen Delegation mitzuarbeiten, macht mir Freude.

Bei der kommenden LDK wird mir ein Anliegen besonders unter den Nägeln brennen: Ich erhoffe mir beim Tagesordnungspunkt "Aktuelle politische Lage" eine Debatte über unsere politische Haltung zu Flucht und Migration. Was wir aktuell landespolitisch mittragen, ist weit von unseren Grundsätzen entfernt, wie wir sie im Grundsatzprogramm beschlossen haben - ein Antrag an diese Mitgliederversammlung, den ich mit unterschrieben habe, geht darauf ein. Mich beunruhigt, dass wir über Flucht und Migration momentan ganz überwiegend im Zusammenhang mit Sicherheit sprechen, und zwar Sicherheit vor Migration, nicht Sicherheit für Menschen, die selbst oder deren Familien nach Deutschland geflohen oder eingewandert sind. Ich glaube nicht, dass sich irgendjemand von unseren Landespolitiker*innen Entscheidungen einfach macht; diskutieren müssen wir darüber trotzdem, und ich finde, auch widersprechen.

Bei der kommenden LDK werden wir außerdem unsere Landesliste für die Bundestagswahl wählen. In unserem Kreisverband ist zuletzt viel über Voten diskutiert worden. Bei der Aufstellung der Landesliste halte ich Voten der verschiedenen Bezirke und Landesarbeitsgemeinschaften für sinnvoll und hilfreich: Sie helfen dabei, die Vielzahl an Kandidaturen zu sortieren (wenn 20 Personen für denselben Listenplatz kandidieren würden, würde es schnell unübersichtlich), sie sorgen dafür, dass auf unserer Liste Personen aus allen Teilen NRW dabei sind, und sie lassen erkennen, wer die Unterstützung derer hat, die die Kandidierenden besser kennen. Bei der Entscheidung zwischen Kandidierenden sind mir darüber hinaus zwei Aspekte besonders wichtig: Ich finde es sinnvoll, dass die Menschen auf unserer Landesliste unterschiedliche Themen mitbringen, zu denen sie bisher politisch gearbeitet haben, damit unsere Fraktion insgesamt möglichst viele Themen gut abdecken kann. Und: Bei uns Grünen sind vor allem Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen ohne akademischen Abschluss unterrepräsentiert. Das können wir ändern, indem wir gerade solchen Kandidierenden unsere Stimmen geben.



Alter:

37

Geschlecht:

♀

B17 Anne Herbermann

Antragsteller*in: Anne Kathrin Herbermann (KV Münster)

Tagesordnungspunkt: 7.3. Quotiert, Ersatz (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Grüne in Münster,

uns bläst der Wind ins Gesicht wie schon lange nicht mehr!
Angeblich sind wir Grüne an allem schuld und die gefährlichste Partei Deutschlands. Das ist für viele von uns schwierig, häufig auch im persönlichen Umfeld, im Gespräch mit Bekannten, Nachbarn oder Verwandten.

Umso wichtiger, dass wir in dieser Phase zusammenstehen und uns den Rücken stärken. Wir dürfen nicht aufhören, inhaltlich zu arbeiten, unser Grünes Profil zu schärfen, und dabei in der Sache durchaus hart argumentieren und ringen. Genauso wichtig ist, dass wir uns immer wieder die Hand reichen, über Meinungsverschiedenheiten hinweg, dass wir uns weder in Gräben noch in Flügeln verschanzen, sondern die große Vielfalt an Perspektiven, die unsere Partei so bunt und so stark macht, schätzen und fair zueinander bleiben!

Ich möchte, dass wir uns als Grüne NRW progressiv positionieren
– für eine stringente Klima- & Artenschutzpolitik
– für eine menschenrechtsgeleitete Migrationspolitik
– für eine faire Belastung von Einkommen & Vermögen.

Als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Grüne NRW ist es mir neben der inhaltlichen und personellen Debatte zudem ein Anliegen, auf der LDK präsent und ansprechbar zu sein und dabei für die Positionen "meiner LAG" zu werben, aber auch Impulse für unsere zukünftige Arbeit zu sammeln.

Gerade die zweite LDK, die voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2025 stattfinden wird, und sich sicherlich der anstehenden Kommunalwahl widmen wird, wird einen Schwerpunkt der LAG-Arbeit der letzten Jahren und Monaten abbilden. Zudem liegt mir die Kommunalpolitik als Mitglied des Rats sowie der BV Mitte naturgemäß am Herzen.

Leider bin ich bei der ersten LDK im Dezember 2024 voraussichtlich ab Samstag Nachmittag/Abend verhindert, möchte aber sehr gerne für Euch als Deli zur zweiten LDK (2025) fahren. Darum bewerbe ich mich für einen Ersatz-Delegierten-Platz.

Zu mir:

Sprecherin der LAG Wirtschaft Grüne NRW
Delegierte BAG Wirtschaft & Finanzen

Ratsfrau, Direktmandat Bahnhof & Ludgerikreisel, Sprecherin für Wirtschaft & Internationales
Mitglied Bezirksvertretung Münster Mitte

Freiberufliche Bildungsreferentin der außerschulischen Jugendarbeit, u.a. Haupt- & Förderschulen
Seit 2019 verdiene ich mein Geld an der Börse.

Studium in Münster & Riga
Politikwissenschaft, Schwerpunkt Internationaler Handel



Alter:

43

Geschlecht:

weiblich

Alleinerziehende Mutter einer Tochter
Seit 40 Jahren Münsteranerin

B18 Andrea Blome

Tagesordnungspunkt: 7.1. Quotiert, ordentlich (7 Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

ich bewerbe mich als Delegierte für die LDK. Mein Schwerpunkt ist seit vielen Jahren die Kommunalpolitik, viele unserer Entscheidungen sind aber auch maßgeblich beeinflusst (und z.T. begrenzt) durch Landes- und Bundespolitik. An den grünen Debatten über landespolitische Ziele und Rahmensetzungen möchte ich mich stärker als bisher beteiligen.

Einer meiner Schwerpunkte ist die Gleichstellungspolitik, insbesondere der Gewaltschutz und die Versorgungssicherheit bei Schwangerschaftsabbrüchen. Hier muss das Land NRW klare Signale setzen. Die Frauenberatungs- und Frauenhausinfrastruktur arbeitet seit Jahrzehnten prekär und am Limit. Wir müssen (auch in der Erwartung des Gewalthilfegesetzes auf Bundesebene) mehr Schutz und Prävention, eine auskömmliche und stabile Finanzierung leisten.

Auch wenn es nicht gelingen sollte, den Paragraphen 218 noch in dieser Legislatur aus dem Strafgesetzbuch zu streichen, so braucht es von der Landesebene endlich klare Signale, wie und welcher Form ungewollt Schwangere bei einem Abbruch gut und wohnortnah versorgt werden. In der Gesundheits-, Bildungs- und Migrationspolitik müssen soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Generationengerechtigkeit unser politisches Programm prägen.

Wir Grüne müssen Klimagerechtigkeit und Artenschutz weiterhin entschlossen vertreten. Wir dürfen bei allem Widerstand nicht nachlassen, hier eine konsequente Politik einzufordern.

Ich bin seit 2014 für die Grünen in Münster aktiv, ich war sachkundige Bürgerin, bin seit 2020 Ratsfrau, gleichstellungspolitische Sprecherin unserer Fraktion und Vorsitzende im Verkehrsausschuss.

Im November bin ich als Delegierte unseres KV bei der BDK und möchte den KV Münster auch bei den anstehenden LDK vertreten.

Lasst uns für die Bundestagswahl eine starke und diverse Landesliste aufstellen.



Alter:

59

Geschlecht:

weiblich